



Identität

Galater 3:26–28

Dienstag, 07. Juli 2020

“Ihr alle seid also Söhne und Töchter Gottes, weil ihr an Jesus Christus glaubt und mit ihm verbunden seid. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, habt ein neues Gewand angezogen – Christus selbst. Hier gibt es keinen Unterschied mehr zwischen Juden und Griechen, zwischen Sklaven und freien Menschen, zwischen Mann und Frau. Denn durch eure Verbindung mit Jesus Christus seid ihr alle zusammen ein neuer Mensch geworden.“

Wie schnell zieht man seine Identität aus einer der vielen Rollen, die man im Alltag und im Laufe des Lebens übernimmt? Diese Rollen sind definitiv nicht schlecht. Es ist zum Beispiel gut, wenn ein Mann die Verantwortung in seinen verschiedenen Rollen wie liebender Ehemann, fürsorglicher Vater, motivierter Angestellter, treues Gemeindemitglied usw. ernst nimmt und darin aktiv lebt. Wir müssen realisieren, in welche Verantwortungen bzw. Rollen Gott uns zu dieser Zeit an diesen Ort gestellt hat. Es ist gut, dass man in der Zeit, in der man lebt, die einzelnen von Gott gegebenen Verantwortungen trägt. Doch es gibt einen wichtigen Unterschied zwischen dem Leben in einer bestimmten Rolle und der Annahme dieser Rolle als eigene Identität. Es führt zu Stolz, wenn man die Rolle als Chef einer Firma zu seiner Identität macht. Es führt vielleicht zu Neid, wenn man die Rolle als „einfacher Angestellter“ zu seiner Identität macht. Am Ende ist beides Sünde und eine Folge davon, dass man seine Identität in weltlichen Dingen gefunden hat.

Im Galaterbrief lesen wir von einer anderen Identität. Einer Identität, die nicht aus einer Rolle, wie Sklave oder Freier, Mann oder Frau kommt. Sie kommt überhaupt nicht aus uns Menschen oder aus irgendetwas, was wir tun. Nicht einmal aus unserem Streben, heilig und gerecht zu sein und die Gebote Gottes zu halten. Das macht Paulus in den Versen vorher deutlich. Diese andere Identität kommt von Gott. Sie kommt aus dem fleischgewordenen Wort Gottes selbst – aus Jesus Christus. Wenn wir mit Gott im Glauben an Jesus Christus verbunden sind, sind wir nicht länger abhängig davon, unsere Identität in etwas anderem zu suchen als IHM selbst.

Menschen, die zu Jesus gehören, haben eine ewige, göttliche Identität: Sie sind geliebte Kinder Gottes. Das gilt zum einen für die Gemeinschaft aller Gläubigen zusammen und sollte uns helfen, über alle Unterschiede hinweg, einander in Liebe anzunehmen, weil wir uns bewusst sind, dass auch wir von Jesus ungeachtet unserer Rolle in vollkommener Liebe angenommen sind. Genauso gilt das auch für jeden Einzelnen persönlich. Laut der Bibel sind wir jetzt ein „neuer Mensch“ (Vers 28). Wir dürfen uns darüber freuen, dass Gott uns vollständig erneuert! Unsere Identität ist nicht mehr Sünder und Feind Gottes, sondern Sohn Gottes und Tochter Gottes!

Gebet: *Gott wir danken dir, dass du uns eine ewige Identität gegeben hast, als du uns zu deinen Kindern gemacht hast. Hilf uns als Gemeinde, einander in dieser Identität zu sehen: Deine geliebten Kinder. Amen!*

-Finn Langenbach-

